

Sitzungsvorlage DS 2007/344

Tiefbauamt
Bernhard Wöllhaf
Steffi Rosentreter
(Stand: 12.09.2007)

Mitwirkung:

Aktenzeichen: 752.0

Umwelt- und Verkehrsausschuss

nicht öffentlich am 19.09.2007

Gemeinderat

öffentlich am 24.09.2007

Sanierung Westfriedhof

- Sachbeschluss: Sanierung der Oberflächenentwässerung in den Hauptwegen
- Sachbeschluss: Neuanlage eines Grabfeldes mit 156 Grabkammern nördlich der Aussegnungshalle

Beschlussvorschlag:

Zum Beschluss durch den Gemeinderat wird vorgeschlagen:

1. Die nicht mehr funktionierende Oberflächenentwässerung in den Hauptwegen wird nach der Planung des Ing. Büros Haag u. Noll saniert.
2. Der Anlegung neuer Grabfelder mit Grabkammersystemen nördlich der Aussegnungshalle wird nach der Planung des Büros Rass-Sautner zugestimmt.
3. Die Investitionskosten in Höhe von 545.000,00 € für die Anlegung der neuen Grabfelder sowie 105.000,00 € für die Sanierung der Oberflächenentwässerung werden vorbehaltlich der Mittelbereitstellung im Haushalt 2008 (Beschluss Gemeinderat am 10.12.2007) finanziert.

Sachverhalt:

1. Vorgang

Am 18. April 2007 wurden im Umwelt- und Verkehrsausschuss sowie am 21. Mai 2007 im Gemeinderat die verschiedenen Entwürfe der Sanierungsplanungen und -abschnitte sowie die Neuanlage eines Grabfeldes mit Grabkammern vorgestellt. Die Verwaltung wurde beauftragt die entsprechenden Sachbeschlüsse für die Gremien vorzubereiten.

Inzwischen wurden durch die Landschaftsarchitektin Frau Rass-Sautner, Neukirch, und das Ing. Büro Haag u. Noll, Ravensburg, die Planungen konkretisiert.

2.1 Sanierung der Oberflächenentwässerung in den Hauptwegen

Um den Zustand der Entwässerungsanlagen im Friedhofsbereich zu erfassen wurde von der Verwaltung im Frühjahr 2005 im Rahmen des Gutachtens des Ing. Büros Haag + Noll eine Videobefahrung veranlasst. Das Ergebnis dieser Untersuchung stellt sich wie folgt dar:

Die befestigten Flächen der Hauptwege werden über Straßeneinlaufschächte entwässert. Dieses Entwässerungssystem wird südlich der Aussegnungshalle in den Regenwasserkanal eingeleitet. Die Entwässerungsleitungen wurden als Betonspitzmuffenrohre hergestellt.

Durch den Alterungsprozess der Rohre und Durchwurzeln von Bäumen sind viele Schadstellen festzustellen. Über weite Bereiche hinweg sind die Oberflächenentwässerungsleitungen als nicht mehr funktionsfähig anzusehen, so dass in weiten Bereichen die Ableitung des Oberflächenwassers sogar gänzlich unmöglich geworden ist. Die geologischen Untersuchungen haben gezeigt, dass durch die Einstauung in den Rohrleitungssystemen die Durchfeuchtung des gesamten Friedhofsbereiches zusätzlich erhöht und somit die aufgetretenen Probleme bei der Verwesung verstärkt werden. Eine Sanierung der bestehenden Entwässerungseinrichtung wird als dringend erforderlich angesehen.

Für die Sanierung der Entwässerungsrohre soll das sogenannte „Berst-Liningverfahren“ angewendet werden. Dies bedeutet, dass grabenlos durch eine Erdrakete das bestehende Rohr aufgeweitet (zerstört) wird und im gleichen Arbeitsgang das neue Rohr eingezogen wird. Durch den Einzug eines neuen Rohres in die defekte Leitung kann auf weiten Strecken auf Erdarbeiten verzichtet werden. Lediglich die Anschlüsse der Regenabläufe und die notwendigen Zusammenschlüsse müssen im offenen Graben ausgeführt werden. Um Störungen des laufenden Friedhofsbetriebes zu vermeiden, wird bereits in der Ausschreibung auf lärmindernde Maßnahmen sowie mögliche Stillstandszeiten bei Beerdigungen hingewiesen.

Das Ausmaß der vorzunehmenden Arbeiten wird anhand von Plänen in der Sitzung dargestellt.

Die Arbeiten sollen im 1. Quartal 2008 öffentlich ausgeschrieben werden, so dass die Bauarbeiten im April bis Mai 2008 stattfinden können.

2.2 Neuanlage eines Grabfeldes nördlich der Aussegnungshalle mit 156 Grabkammern.

Auf dem Westfriedhof gehen die noch freien Wahlgräber zur Neige, da eine Wiederbelegung aufgrund der bekannten hydrologischen Probleme erst nach Abschluss der vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen möglich wird. Um jedoch kurzfristig den Bedarf an neuen Familiengräbern von jährlich ca. 20 Stück bereitstellen zu können, soll auf der Grünfläche nördlich der Aussegnungshalle ein neues Grabfeld hergestellt werden.

Durch die neuen Grabfelder können die Sanierungsbauarbeiten in den bestehenden Grabfeldern weiter in die Zukunft verlagert werden. So können in zunehmend größeren Bereichen gesamte Grabfelder nach Ablauf der Ruhezeit in einem Zuge saniert und Beeinträchtigungen der Friedhofsbesucher durch die Baumaßnahmen zumindest teilweise vermieden werden.

Um die bisher im Westfriedhof aufgetretenen Verwesungsprobleme zukünftig ausschließen zu können, ist auf der Erweiterungsfläche der Einbau von Grabkammern vorgesehen.

Das neue Grabfeld passt sich lage- und höhenmäßig an die bisherigen Grabfelder an. Für den Einbau der Grabkammern wird der Boden ausgetauscht und die Zwischenräume der Grabkammern mit wasserdurchlässigem Material verfüllt. Unterhalb der Grabkammern werden Entwässerungsdrainagen eingebaut. Das vorgesehene Grabkammersystem ist mit einem Pflanztrog ausgestattet. Dies hat den Vorteil, dass bei den Bestattungen der gesamte Pflanzbereich herausgehoben und nach der Bestattung wieder unbeschadet eingesetzt werden kann. Damit kann der Bestattungsaufwand erheblich reduziert werden. Die Gräber werden mit einem Plattenbelag eingefasst. Die Fußwege entlang der Grabreihen werden mit demselben Plattenbelag ausgeführt. Der Hauptweg wird mit einer Breite von 3,00 m in Bitumen ausgeführt und mit einem Grünstreifen eingefasst. Er dient auch als Haupteinschließungsweg für die Erweiterungsoption nach Osten.

Es ist vorgesehen, die Bauarbeiten im 1. Quartal 2008 öffentlich auszuschreiben, so dass im Mai 2007 mit den Bauarbeiten begonnen werden kann. Bis zum Ende des 3. Quartals 2008 sollen die ersten Gräber belegt werden können.

Durch die Randlage der neuen Grabfelder können die Bauarbeiten durchgeführt werden, ohne das bestehende Friedhofsgelände zu beeinträchtigen und den Betrieb des Friedhofes übermäßig zu stören.

Kosten und Finanzierung:

3. Kosten und Finanzierung

Bauabschnitt	Maßnahme	Baukosten (brutto)
1	Sanierung der Oberflächenentwässerungsanlagen in den Hauptwegen	105.000,-- €
2	Neuanlage Grabfeld nördlich der Aussegnungshalle mit 150 Grabkammern	545.000,-- €
	Gesamtkosten (brutto)	650.000,-- €

Die Investitionskosten werden vorbehaltlich der Mittelbereitstellung im Haushalt 2008 finanziert.

Anlagen:

Übersichtslageplan (Anlage 1) Ing. Büro Haag+Noll, Ravensburg, und Ausführungskonzept (Anlage 2) Fr. Rass-Sautner, Neukirch